

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Königreich Sachsen.

8. Stück vom Jahre 1916.

**Inhalt:** Nr. 31. Verordnung, betr. die den Gemeinden nach den Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebührennisse bei Einberufungen zum Dienst, sowie bei Entlassungen zufallenden Verpflichtungen. S. 43. — Nr. 32. Verordnung, die Bekleidung des Entzignungsrechtes zum Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Klingenberg-Colmann nach Oberditmannsdorf betr. S. 58. — Nr. 33. Gesetz über die Verlängerung der Amtsdauer der Mitglieder der Handels- und Gewerbebeamten. S. 58. — Nr. 34. Bekanntmachung, die Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten betr. S. 59. — Nr. 35. Allerhöchster Erlass, eine Amnestie betr. S. 59. — Nr. 36. Allerhöchster Erlass, einen Straferlass für Militärpersonen betr. S. 61.

### Nr. 31. Verordnung,

betreffend die den Gemeinden nach den Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebührennisse bei Einberufungen zum Dienst, sowie bei Entlassungen zufallenden Verpflichtungen;

vom 26. April 1916.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs tritt an Stelle der in den Verordnungen vom 17. Juni 1887 (G.- u. V.-Bl. S. 80), vom 19. Juli 1889 (G.- u. V.-Bl. S. 54), vom 24. Juli 1890 (G.- u. V.-Bl. S. 97), vom 12. Januar 1900 (G.- u. V.-Bl. S. 3) und vom 14. April 1910 (G.- u. V.-Bl. S. 64) erwähnten Dienstvorschrift über Marschgebührennisse bei Einberufungen zum Dienst sowie bei Entlassungen vom 22. Februar 1887 die mittels Allerhöchster Kabinetts-Ordre Seiner Majestät des Kaisers vom 6. März dieses Jahres genehmigte Dienstvorschrift über Marschgebührennisse bei Einberufungen zum Dienst sowie bei Entlassungen — Marschgebührenvorschrift (Mg.V.) — vom 6. März 1916

den 1. April d. J.

in Kraft.

Die die Verpflichtungen der Gemeindebehörden enthaltenden Bestimmungen dieser neuen Dienstvorschrift werden auszugsweise hierdurch zur Nachachtung bekanntgegeben unter gleichzeitiger Aufhebung der vorstehend erwähnten Verordnungen aus den Jahren 1887, 1889, 1890, 1900 und 1910.